

# Um was geht es eigentlich?

Was denkt ihr?

Fordert Gott von uns Dinge, wozu wir nicht in der Lage sind?

Ich möchte euch mal in ein Gespräch hineinnehmen zwischen Gott und seinem ersten Enkel.

Es ist dieses Gespräch von Gott mit Kain. 1. Mose 4, 6

Kain was denkst du gerade? Nichts!

Kain, du kannst mir doch nichts vormachen, komm sag schon was bewegt dich?

Nichts!

Warum senkst du dann deinen Blick und kannst mir nicht in die Augen schauen?

*Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht senkte sich.*

*Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt?*

*Ist es nicht so, wenn du nichts unrechtes vorhast, kannst du mir in die Augen schauen? Wenn du aber Gedanken der Rache, des Neides, der Bitterkeit, der Unversöhnlichkeit in deinem Herzen bewegst - dauert es nicht mehr lange und du tust anderen und dir Schaden. Böse Gedanken wollen von dir Besitz ergreifen, **du aber sollst über sie herrschen.***

Gott erwartete dies von Kain, da gab es noch kein inneres Heilungsseminar, da gab es noch keine Erlösung durch Jesus Christus, noch keine Vergebung.

Da gab es noch kein Mosaisches Gesetz, das den Umgang miteinander regelte.

Gott hatte ein Geschöpf geschaffen, dass in der Lage war und ist, Einfluss zu nehmen über die eigenen Gedanken.

Es ist die einfache Aufforderung, sich Gedanken über die eigenen Gedanken zu machen, die ich habe und zu schauen wo sie hinführen.

**Ergebnis: Wir haben keine Entschuldigung. Wir sind verantwortlich für das was wir denken und wir sind in der Lage Einfluss zu nehmen, auf unser Denken.**

Die Bibelstelle aus dem neuen Testament: Verändert euch, durch die Erneuerung eures Denkens, macht auf einmal Sinn, oder?

**Die Grundlage, der Ausgangspunkt jeglicher Veränderung ist Jesus am Kreuz!**

Ist dir bewusst, dass Jesus wegen deiner Schuld sterben musste?

Wenn wir ehrlich sind, manchmal nicht so richtig.  
Bitte Gott um eine Offenbarung dessen, was dort am Kreuz passiert ist.

Gott hat zu mir geredet durch einen Film.  
Als ich ein Kind war, machte ich immer mit, bei allem was die anderen machten, plapperte alles nach ohne Nachzudenken.  
Wir haben auch richtig böse Judenwitze erzählt. Ich meine nicht jüdische Witze, mit so jüdischem Humor. Nein, es waren richtige Nazi-Judenwitze.

Ich hatte absolut keine Ahnung und habe mich auch nie damit auseinandergesetzt. Für mich war klar, das Schlimme was da geschehen ist, das waren die Nazis, irgendwelche alten Leute, aber mit mir hat da doch nichts zu tun.

Ich war im Pionierchor und im FDJ Singeklub und habe rote Arbeiterlieder gesungen.

Einige Zeit, nachdem ich Christ wurde sah ich einen Film über Simon Wiesenthal, dem Nazijäger. Und in dieser einen Szene durchfuhr es mich eiskalt.

Ich wäre mit marschiert, hätte vielleicht mit geschossen.  
Da war mir klar, ich wäre genauso schuldig gewesen, wie die  
Täter damals.

Genauso bin ich auch Schuld am Tod von Jesus. Ich hätte mit  
gebrüllt, kreuzigt ihn. Meine Schuld hat diesen Mann ans Kreuz  
genagelt.

Ich kann Erlösung nur verstehen und begreifen, wenn mir das zu  
jeder Zeit präsent ist.

Ich meine nicht gebeugten Hauptes durch Leben zu gehen und  
ständig sich anzuklagen und zu stehen zu bleiben bei dem Vers:  
Ich armer sündiger Mensch, wer wird mich erlösen?

Wir sind Befreite, wir sind Erlöste, wir können fröhlich unterwegs  
sein.

**Das gesamte Erlösungswerk, für die ganze Welt, ist vor  
zweitausend Jahren an diesem Kreuz geschehen.**

**2. Kor. 5, 19** Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich  
selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns  
aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

Gott kann dich nicht mehr erlösen, oder frei machen.  
ER hat es bereits getan.

Aber wenn ich das gar nicht weiß, oder vergesse von was ich  
erlöst bin, welches Vorrecht es ist, heute in dieser Zeit mit Gott zu  
leben, bekommt mein Christsein eine eigenartige Dynamik.

Es ist so ein Vorrecht, heute in dieser Zeit und darüber hinaus in  
der Ewigkeit mit Gott zu leben.

Ich weiß ja nicht was ihr so mitbekommt von dem was um euch  
herum geschieht?

Ich sehe so viel Resignation, Lethargie in den Augen der Menschen. Ich sehe Menschen in Bautzen in Abfalltonnen wühlen, nach etwas verwertbaren.

Ich selber habe früher in meiner Nikotinabhängigkeit, nach Kippen gesucht die andere weggeschmissen haben.

Soviele Menschen leben in Abhängigkeiten, in unmöglichen Lebenszuständen und haben gleichzeitig ein Heidenangst missioniert zu werden.

Wir haben Nachbarn, die habe Mühe zurückzegrüßen, nur weil wir in einem christlichen Gemeindehaus wohnen.

Manche kennen Kirche nur aus den Nachrichten, Geld. Prunkbauten, Sex und Macht.

Wisst ihr was mich mit am meisten umtreibt. Diese ganzen Terroristen, Selbstmordattentäter; verführte in die Irre geleitete Menschen.

Und dann zünden sie ihre Sprengstoffgürtel und rums, da ist es vorbei. Da stehen sie im Licht Gottes vor dem Allmächtigen und müssen feststellen, dass sie betrogen wurden. Und es ist zu spät!

**Ich gehe jetzt fast 33 Jahre mit dem Herrn.**

**ER ist so gut.**

**Er ist ein Gott voller Güte und Gnade jeden Tag neu.**

**ER hat mein Leben mit Freude gefüllt, wenn ich schwach bin dann ist er stark. Wenn ich Angst habe, dann hat er keine Angst. Wenn ich falle, dann hebt er mich auf.**

**Er hat mich aus der Elendshütte geholt und unter die Fürsten gesetzt.**

**Er hat aus einem abgeschriebenen Versager, einen Mann Gottes gemacht, der heute anderen Menschen dienen darf, damit auch ihr Leben in Ordnung kommt.**

**Er hat mich gesegnet mit einer wunderbaren Frau,  
mit vier Kindern – auch wenn sie noch nicht mit Jesus leben.**

**Was bei den Menschen unmöglich ist, bei Gott ist es möglich.**

**Er hat mich nicht danach behandelt was ich verdiene, sondern hat seine Gnade überfließen lassen.**

**Er hat mich nie dazu angeleitet etwas zu tun, was falsch war.  
Er hat mir die Kraft gegeben, zu tun was er mir gesagt hat.**

**Er ist es würdig, dass man Ihn anbetet, dass man IHM nachfolgt ohne wenn und aber.**

Wenn ich das gar nicht weiß, oder vergesse von was ich erlöst bin, welches Vorrecht es ist, heute in dieser Zeit mit Gott zu leben, bekommt mein Christsein eine eigenartige Dynamik.

Dann bekommt jede Aufforderung zur Veränderung in meinem Leben, etwas bedrohlich, - Gesetzliches oder Religiöses.

Gott hat seine Gnade in deinem Leben wirksam werden lassen.  
Gott hat dir das volle Program gegeben und nichts zurückgehalten.

**Römer 5,1 Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist.**

Was ist die Liebe Gottes, wie sieht sie aus?

**So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen Sohn gab!**

Bist du bereit, das herzugeben, was dir am liebsten ist?

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in dein Herz, aber du entscheidest was davon in deinem Leben sichtbar wird.  
Gott hat alles für dein Leben vorbereitet, was davon umgesetzt wird, ist deine Entscheidung.

Mach mal, leg mal los und wenn du merkst das du nicht kannst, dann kehre um zum Kreuz und zur Gnade.

Wichtig ist, wir kommen nicht unbeschadet durch, Wir werden abgelehnt, wir werden verletzt, wir werden enttäuscht.

Aber wir haben gelernt zu vergeben, wir bekommen neue Wunden, aber wir wissen wo Heilung ist.

Das Evangelium welches heute oft verkündigt wird hat die Frage zum Inhalt: Was brauchst du. Was möchtest du, das Gott dir tun soll.

**Manchmal hat man den Eindruck, dass wir berufen sind irgendwie durchzukommen und dafür brauchen wir Gottes Hilfe.**

Wir hören soviel menschliches Evangelium. Selbstverwirklichung. Psychologische Streicheleinheiten und ein Evangelium, das sich nur um den Menschen und seine Bedürfnisse dreht.

Jesus liebt dich. Das ist gut, ich liebe mich auch.  
Alle deine Nöte, sind bei Gott gestillt,  
Du brauchst Geld, Gott hat Geld, bitte ihn darum,  
Oh, das klingt alles so gut, wo muss ich unterschreiben?

Die Botschaft dreht sich heute viel um die Frage Was brauchst du?

Den Reichen Jüngling würden wir heute hoffieren und hoffen, dass er sich mit in den Kirchenvorstand wählen lassen würde. Jesus war da weniger zimperlich: Verkaufe alles was du hast und folge mir.

Lege ab deine Sicherheiten, deine Anerkennung, deine Promotionen, deine Ausbildungsscheine und folge mir.

Die Füchse haben Gruben, die Vögel haben Nester, ich weiß nicht wo ich heute Abend schlafen werde. Folge mir.

Die Botschaft dreht sich nicht darum um das was du brauchst, oder was du fühlst.

Sondern dass Jesus in dir immer größer wird und du immer kleiner.

Was hat Johannes der Täufer gesagt? Es ist so notwendig dass ich immer kleiner werde und er immer größer.

Ist das in unserem, ist das in deinem Leben so wenn du zurückschaust.

Dass uns unsere Schuld vergeben ist, dass wir Heilung bekommen können, dass wir Versorgung bekommen von Gott, das ist ja nur eine Seite des Evangeliums.

Was war denn die deckungsgleiche Botschaft von Johannes dem Täufer und dem Sohn Gottes Jesus Christus?

**Tut Buße, denn das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.**

Jeder der vergessen hat, woraus und wovon er durch Jesus Christus befreit worden ist, kommt irgendwann da raus, das Gott dafür da ist das es mir gut geht.

Nehmen wir als Beispiel mal die Lobpreiszeit in einem Gottesdienst.

Wir gehen dann nach Hause und sagen ja die Lobpreiszeit war gut oder sie war nicht so gut.

Dem Lobpreisleiter ist es heute nicht gelungen mich so richtig in Stimmung zu bringen und mein Herz zu berühren so dass ich in der Lage gewesen wäre und ordentlich anzubeten.

Hat dir schon mal jemand gesagt, dass es im Lobpreis gar nicht um dich und deine Gefühle geht?

**Das es einzig und allein darum geht Gott anzubeten und ihm die Ehre zu geben und sich vor ihm zu beugen.**

Unsere Gebetszeiten sind manchmal so ruhig, wir sind so mit uns beschäftigt unseren Gefühlen und Befindlichkeiten.

Eigentlich müsste es ein Drängeln und Schubsen geben vor dem Thron Gottes, jeder müsste zuerst sagen wollen, dass Gott gut ist, großartig usw.

**Manche von uns haben, wenn auch unausgesprochen und höchstwahrscheinlich auch unbewußt, folgende Philosophie: Wir wollen alles — solange es nichts kostet! Wir sind bereit, jedes Opfer zu bringen — vorausgesetzt, es zieht keine Widrigkeiten und Härten nach sich. Wir halten gerne treu am Glauben fest —vorausgesetzt, es dauert nicht allzu lange. Wir sind bereit, die „Geburt“ des göttlichen Willens durchzustehen — vorausgesetzt, es gibt keine Wehen. Die Welt geht gerne aus — auf ein Gläschen Wein und ein gutes Essen. In unseren „ geisterfüllten“ Kreisen gehen wir auch gerne aus — auf ein bisschen Anbetung und ein gute Predigt. Diese Denkweise muss beerdigt werden. Wir müssen unsere Grundhaltung ändern. Es ist Zeit, unseren Lebensstil und unsere Prioritäten neu zu überdenken.**

**Beim Herrn ist *nichts* billig, was echten geistlichen Wert hat.**

Lobpreis und Anbetung ist ein Altar und das bedeutet dass dort etwas geopfert wird. Die Bibel spricht vom Lobopfer. Da muss etwas brennen, etwas verbrannt werden auf diesem Altar.

**Gott will dort ein Barbecue mit deinem Fleisch veranstalten.**

**So wie Gott Kain fragte nach seinen Gedanken, so fragt er dich!**

David nahm so oft Autorität über seine Gefühls – und Gedankenwelt. Er befahl seiner Seele.

So oft betete David und rief es laut aus! Wache auf meine Seele, steh auf meine Seele und lobe den Herren.

David nahm Autorität über sich selbst und seine Gefühlswelt und forderte sich selbst auf Gott anzubeten.



Petrus schreibt in einem seiner Briefe: Bemüht euch eure Erwählung, Berufung fest zu machen.

Paulus schreibt: Ich bezwinge meinen Leib...

Es gibt so Bibelstellen, die musst du mal so ganz nüchtern lesen, so wie der Lehrtext von heute.

Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird Christus dich erleuchten. Eph. 5, 14

Ist das ein Schreibfehler? Muss das nicht andersrum heißen?

Ich warte bis Christus mich erleuchtet, dann wird er mich aus meinem Schlaf wecken und mir die Kraft geben von den Toten aufzustehen.

Nein, du wachst auf, stehst auf, und dann wird Christus dich erleuchten.

Phil. 3, 7 + 8

7 Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden erachtet. 8 Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Um seinetwillen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, damit ich Christus gewinne.

Im Eph. 4, 22 heißt es:

Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.

Eph. 4, 25

Nun aber legt alles ab von euch: Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde; Kol. 3, 8

So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle üble Nachrede. 1. Petr. 2,1

Darum legt ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmt das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist und Kraft hat, eure Seelen selig zu machen. Jak. 1, 21

Ablegen = apo-tfthemai ablegen;

seine Zuschauerrolle im Theater aufgeben, um aktiver Kämpfer zu werden; einen Leichnam beisetzen (2,202 f.); etwas weglegen und auf diese Weise sicher aufbewahren. ablegen

1) (Kleider) ausziehen; ubertr.: etwas Negatives wegtun wie man ein schmutziges Gewand ablegt, d.h. damit aufhören.

2) jmdn. ins Gefängnis werfen bzw. setzen,

Wie siehst du dich jetzt selber? Was willst oder wirst du mit dem Gehörten tun.

**Die Worte der Bibel, bleiben dir so lange unverständlich, bis der Autor in deinem Herzen wohnt!**

Einladung zu einem Leben mit Jesus.

Einladung Schuld zu bekennen, frei zu werden von Anklage

Einladung, die Schuld von anderen in deinem Leben los zu werden.

Lade den Heiligen Geist neu ein in dein Leben, dass er der Wächter ist an der Tür deiner Gedanken. So das du Gedanken der Sünde, der Lüge usw. sofort rauschmeist und die Gedanken Gottes über dein Leben und dem Leben der Anderen denkst.

Historymaker? Amen